

**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 82 (2007)

**Heft:** 11

**Rubrik:** Notizbuch

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mit Kommunikation Vertrauen schaffen



**Wohnbaugenossenschaften begegnen in der Öffentlichkeit, in Verwaltungen und in der Politik immer wieder Misstrauen und Ablehnung. Das ist eigentlich verwunderlich in einem Land, das offiziell Schweizerische Eidgenossenschaft heisst und gerade die Institution Genossenschaft in den Alp- und Allmendkorporationen als urschweizerische Idee schon früh entwickelt hat.**

**VON STEPHAN SCHWITTER** ■ «Genossenschaftlich – selbstbestimmt: Das Wohnmodell der Zukunft!» oder «Wohnraum für alle: Der dritte Weg – zwischen Miete und Eigentum!» lauten Slogans unseres Dachverbandes. Dass dies nicht blosse Schlagworte sind, belegen zahlreiche Fakten. Per definitionem ist eine Genossenschaft eine selbständige Vereinigung von Personen, die sich auf freiwilliger Basis zusammenschliessen, um ihre gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnisse zu befriedigen und ihre Vorstellungen in einem Unternehmen zu verwirklichen, das ihnen allen gemeinsam gehört und demokratisch geleitet wird: ein Mitglied, eine Stimme. Aus ihrer Entstehungsgeschichte, aber auch in ihrer heutigen Aufgabe kann die typische Genossenschaft bekanntlich mit sechs S charakterisiert werden: Selbsthilfe, Selbstbestimmung, Selbstverantwortung, Selbstverwaltung, Solidarität und Spekulationsentzug.

Die Kernaufgabe von Wohnbaugenossenschaften ist das Bereitstellen von geeignetem und zahlbarem Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten. Dies ist nur möglich durch ehrenamtliches Engagement und Verzicht auf Profit. Darüber hinaus erbringen Genossenschaften zahlreichen Zusatznutzen für unsere Gesellschaft, z.B. Wohnrecht, höheren Wohnschutz, Gemeinschaft, Förderung der Wohnqualität in den Quartieren, Förderung der gesamtgesellschaftlichen Verantwortlichkeiten, gute Architektur, Beeinflussung der lokalen

Mietpreise durch eine Verbreiterung des Wohnangebotes, Jugendarbeit, umfassende Unterstützung im Alter und vieles mehr. Der Marktanteil der Genossenschaftswohnungen in der Schweiz beträgt laut Volkszählung 2000 rund fünf Prozent. Ihre Mieten sind im Durchschnitt 20 Prozent günstiger. Gemäss Statistik der Stadt Zürich leben 70 Prozent der Genossenschafter im Familienverbund. Nicht zuletzt deshalb ist die mittlere Wohndauer in Genossenschaften mit 16,7 Jahren bedeutend höher als bei den Mietwohnungen des freien Marktes, wo sie 12,8 Jahre beträgt. Das spart Kosten und ist gemeinschaftsfördernd. Haushalterisch gehen Genossenschaften auch mit dem Boden um: Ein Genossenschafter nutzt durchschnittlich 31 m<sup>2</sup> Wohnfläche, der Durchschnitt aller Bewohner der Schweiz beträgt 44 m<sup>2</sup> pro Bewohner. Die meisten Genossenschaften messen nebst sozialen Fragen auch ökologischen Anliegen grosse Bedeutung zu. So wird besonders auf eine gute Gebäudeisolation und auf energiesparende Geräte geachtet. In Zürich werden zudem 60 Prozent des Ökostroms von Genossenschaften produziert.

Alle diese Vorteile der Baugenossenschaften gilt es immer wieder zu kommunizieren – nach innen und nach aussen. Exemplarisch tat dies die Sektion Zürich des SVW zusammen mit der Stadt Zürich im Verlaufe dieses gelungenen Jubiläumsjahres «100 Jahre gemeinnütziger Wohnungsbau und Wohnbauförderung». Dabei wurde immer wieder aufgezeigt, dass das genossenschaftliche Modell «mehr als wohnen» bietet und topaktuell ist. Wir kommunizieren dies monatlich mit dieser Zeitschrift *wohnen*. Wir haben im Rahmen des Wohnbundes kürzlich die Broschüre «Der dritte Weg im Wohnungsbau» lanciert und allen Kandidierenden für die eidgenössischen Wahlen zugestellt. Und wir haben jüngst den Leitfaden «Leben in einer Genossenschaft» neu aufgelegt, ein ausgezeichnetes Instrument der Vertrauensbildung innerhalb und ausserhalb Ihrer Genossenschaft!

**primobau**  
beraten\_planen\_bauleiten

## Mit Primobau bauen – auf Referenzen bauen

### Baugenossenschaft ABZ

Siedlung Oberwiesenstrasse Zürich, 108 Wohnungen  
Siedlung Allmend Horgen, 374 Wohnungen

### Baugenossenschaft ASIG

Siedlung Baumacker Buchs, 38 Wohnungen  
Hirzenbachstrasse 14 Zürich, 36 Wohnungen

### Baugenossenschaft GEWOBAG

Siedlung Burgstr., Heusser Staub-Str. Uster, 71 Wohnungen  
Siedlung Weihermatt, Urdorf, 110 Wohnungen  
Glattstegweg, Zürich mit 12 Wohnungen  
Organisation und Durchführung Architekturwettbewerb  
Giardino Schlerten, 172 Wohnungen

### Baugenossenschaft Halde Zürich

17 Projekte zwischen 1981 und 2005  
rund 600 Wohnungen umfassend

### Baugenossenschaft Schönau

Schönauring mit 190 Wohnungen  
3. Bauetappe mit 48 Wohnungen

Hochhaus mit 45 Wohnungen, Neubau Tiefgarage

### Eisenbahnerbaugenossenschaft Zürich-Altstetten

Mehrfamilienhäuser mit 231 Wohnungen  
Neubau Tiefgarage mit 174 Parkplätzen  
Neubau Zivilschutzanlage mit 1140 Schutzplätzen  
Bau einer Wohnstrasse

### Baugenossenschaft Sonnengarten, Zürich

Mehrfamilienhäuser mit 273 Wohnungen

### Wohnkolonie Leimgrübel

Mehrfamilienhäuser mit 189 Wohnungen

### BAHGE, Zürich

Siedlung Hedigerfeld Affoltern am Albis, 90 Wohnungen  
Siedlung Tramstrasse, Mehrfamilienhäuser, 70 Wohnungen  
Siedlung Roswiesen, Mehrfamilienhäuser, 71 Wohnungen  
Siedlung Hirzenbach, 225 Wohnungen  
Siedlung Luegisland, Mehrfamilienhäuser, 156 Wohnungen

### Baugenossenschaft Heubach, Horgen

Mehrfamilienhäuser Hühnerbühl mit 42 Wohnungen  
Mehrfamilienhäuser Speerstrasse mit 40 Wohnungen

### Baugenossenschaft Holberg, Kloten

Mehrfamilienhäuser in Kloten und Bachenbülach, 180 Wohnungen

### Baugenossenschaft SUWITA

Mehrfamilienhäuser mit 106 Wohnungen

### Logis Suisse, Neuenhof

Mehrfamilienhaus mit 30 Wohnungen in Frauenfeld

### Gemeinnützige Baugenossenschaft Limmat

Neubau in der Wässeri II, Mehrfamilienhäuser, Kindergarten  
Renovation 14. Bauetappe (Durchführung 2002–2004)  
Mehrfamilienhäuser mit 176 Wohnungen, Aufstockungen  
Neubau Tiefgarage, Neubau 10 Einfamilienhäuser

### Siedlungsgenossenschaft Sunnige Hof

Neubau Mehrfamilienhäuser Zürich Affoltern  
Um- und Anbau von 29 Reiheneinfamilienhäusern

### Baugenossenschaft Heimeli

Siedlung Dachslemstrasse in Zürich mit 24 Wohnungen

### Baugenossenschaft Heimelig

Siedlung Frohhalp in Zürich mit 72 Wohnungen

Bei diesen Projekten handelt es sich um Neubauten und Renovationen mit unterschiedlichen Sanierungstiefen, die Innen- und Aussenrenovationen, Um- und Anbauten, Aufstockungen, Balkonerweiterungen oder -anbauten und Umgebungsgestaltungen betreffen.

Wir zeigen Ihnen gerne vollendete oder sich in der Durchführung befindliche Bauten.

PRIMOBAU AG

Planung und Durchführung von Altbaurenovationen und Neubauten  
Seestrasse 540 8038 Zürich Telefon 044 488 80 80